



## Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des Friedensnobelpreises 2017 an ICAN

am 10. Dezember 2017 in Oslo

Seit mehr als 10 Jahren setzt sich die internationale Kampagne ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons / Internationale Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen) – unterstützt von 468 Nichtregierungsorganisationen in 101 Ländern – für die vollständige, weltweite Abschaffung der Atomwaffen ein. Nur so wäre das unvorstellbare Inferno eines Atomkrieges zu verhindern.

Weltweit haben die neun Atommächte mehr als 15.000 Atomwaffen in ihren Arsenalen, davon 1.500 sofort einsatzbereit. Die meisten dieser Waffen können ein Vielfaches der Vernichtungskraft der über Hiroshima und Nagasaki im August 1945 abgeworfenen Massen-Mordmaschinen entwickeln, damals mit 220.000 Toten.

Auch in Deutschland (in Büchel) lagern immer noch wenigstens 20 US-Atom-bomben. Bereits 2010 hatte der Bundestag mit großer Mehrheit für den Abzug dieser Waffen gestimmt. Passiert ist seitdem nichts – im Gegenteil: Sie sollen in wenigen Jahren durch modernere ersetzt werden. Die bislang zum senkrechten Abwurf geeigneten Bomben sollen zu lenkbaren Waffen umgerüstet werden. Doch mit dieser Umwandlung in zielgenaue Angriffswaffen, die zudem mit unterschiedlicher Sprengladung ausrüstbar sind, sinkt ihre Einsatzschwelle. Der Unterschied zwischen taktischen und strategischen Bomben wird praktisch aufgehoben. Wegen der völlig neuen Qualität der Sprengköpfe kommt diese „Modernisierung“ einer Neustationierung von Atomwaffen auf deutschem Boden gleich. Eine öffentliche Debatte findet dazu nicht statt. Die Bundesregierung will sich durch Modernisierung ihrer Atomwaffen-Trägerflugzeuge, der in Büchel stationierten Tornado-Jagdbomber, direkt beteiligen. Sie will Partner der „nuklearen

Teilhabe“ bleiben, d.h. auch in Zukunft sollen deutsche Piloten in deutschen Kampf-bombern US-amerikanische Atombomben über dem Feind ins Ziel bringen können.

Am 7. Juli dieses Jahres haben nach langwierigen Verhandlungen im Rahmen der UNO 122 Nationen für einen Vertrag zum Verbot aller Atomwaffen gestimmt – er muss jetzt noch von den Vertragsstaaten ratifiziert werden. Die Bemühungen von ICAN haben zu diesem Erfolg erheblich beigetragen. Deutschland hat sich – wie die Atommächte selbst – weder an den Verhandlungen noch an der Abstimmung beteiligt. Die Bundesregierung hält weiterhin an der atomaren Abschreckungsdok-trin fest, frei nach dem Motto: „Wer zuerst schießt, stirbt als Zweiter.“ Auch die Erstschlagsdoktrin der USA wird nicht in Frage gestellt.

**Am Freitag, dem 8. Dezember 2017, ab 17.00 Uhr**

**wollen wir auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof**

**(gegenüber der Spitaler Straße)**

**nicht nur den Friedensnobelpreis für ICAN feiern, der am**

**10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte,**

**in Oslo übergeben wird –**

**wir wollen auch in unserer Stadt öffentlich dafür demonstrieren,  
dass Deutschland dem Vertrag zur Abschaffung aller Atomwaffen  
beitritt und als ersten Schritt den Abzug der US-Atombomben aus  
Büchel veranlasst.**

**Weihnachten ist ein Fest des Friedens, lasst uns für den Frieden  
in aller Welt das Notwendige tun!**

**Wer ist das Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.?**

Wir kommen aus Friedensinitiativen, Gewerkschaften, Parteien und Kirchen oder sind Einzelpersonen, die am Frieden Interessierte zu gemeinsamem Handeln zusammenführen wollen. Wir veranstalten in Hamburg die Ostermärsche und die Antikriegsdemonstrationen zum 1. September und haben zu Demonstrationen gegen die Kriege gegen Jugoslawien, den Irak, Afghanistan und in der Ukraine aufgerufen. Weitere Informationen: [www.hamburgerforum.org](http://www.hamburgerforum.org)